

sind, liessen scharfe Messungen nicht zu. Die Unsicherheit, unter welcher dadurch die Ermittlung ihrer Parameter leidet, wird jedoch zum Theil wieder durch den Umstand, dass jede dieser Flächen einer bestimmten Zone angehört, ausgeglichen, daher dürfen wohl die oben angegebenen Indices als annähernd richtig angesehen werden.

In Miller's Mineralogy sind 8 Atakamit-Formen genannt; neuerlich beobachtete Tschermak an Krystallen aus dem chile-sischen Atakamit-Sande noch (001) und (211)¹, so dass nun im Ganzen bereits 15 verschiedene auf Fig. 1 verzeichnete Formen bekannt sind, nämlich:

$$\begin{array}{cccccccc}
 e(001) & . & a(100) & . & b(010) & . & m(110) & . & t(650) & . & l(320) & . & s'(210) & . & x(410) \\
 oP & & \infty P\infty & & \infty P\infty & & \infty P & & \infty P^{6/5} & & \infty P^{3/2} & & \infty P^2 & & \infty P^4 \\
 \\
 u(011) & . & e(101) & . & i(10 \cdot 0 \cdot 9) & . & r(111) & . & z(331) & . & n(211) & . & y(231) \\
 P\infty & & P\infty & & 10/9 P\infty & & P & & 3P & & 2P^2 & & 3P^{3/2}
 \end{array}$$

Die Fig. 2, 3 und 4 geben die Ansicht von Combinationen, welche zwei verschiedenen Drusen von Wakaroo angehören; in den einfachsten Fällen besitzen die Krystalle nur die Flächen von *m* und *e*.

Die Berechnung der Axenlängen gründet sich auf die Kanten *mm'* und *ee'*, für welche allein in grösserer Zahl und Genauigkeit Messungen möglich waren. Die Resultate der bezüglichen Bestimmungen an 16 Krystallen, deren grösster in der Makrodiagonale nur 1 Mill. Breite hatte, sind die folgenden:

	Gemessen	Mittel	Z ²	<i>mm'</i>
<i>m</i> (110) : <i>m'</i> ($\bar{1}10$) =	67° 3' — 68° 35'	67° 34'	14	67° 34'
: <i>m''</i> ($\bar{1}10$) =	112 0 — 113 —	112 48	8	67 15
: <i>a</i> (100) =	55 52 — 56 28	56 8½	11	67 43
			33	*67° 30' 40"
<i>e</i> (101) : <i>e'</i> (101) =	73° 25½' — 73° 59½'	*73° 46' 50"	11	

Für die Kante *mm'* lagen im Ganzen 46 Messungen vor; von diesen wurden aber 13 der Flächenkrümmung wegen, als unbrauchbar ausgeschieden und von den übrigen das Mittel genommen.

¹ Sitzber. d. Wr. Akad. d. Wiss. 51. Bd. 1865.

² Anzahl der Messungen.